

194

darauf hinwirkten, die Möglichkeit der Wiederherstellung gänzlich zu entfernen.

Der Scheintod tritt bei einer dem Normalzustand der Gesundheit angemessenen Mischung der flüssigen und festen Theile des Körpers, blos dadurch ein, daß das Sauerstoffgas des Mediums gehindert wird, an den Körper überzugehen, und sich ihm auf den gewöhnlichen Wegen mitzutheilen. Da einige Thiere einen sehr großen Zufluß dieses Sauerstoffgases bedürfen, um leben zu können; so tritt dieser Zustand des Scheintodtes fast augenblicklich ein, wenn dieses Gas dem Körper entzogen wird. Andere Thiere, die desselben nicht in so großer Menge bedürfen, können länger ohne den Zufluß desselben ihr Leben fortsetzen. Dieses geschieht aus dem Grunde, weil nicht gerade derjenige Antheil des Oxygens, der auf der Haut und in den Lungen aufgenommen wird, sogleich durch seine Verbindungen die Bewegungen des Lebens hervorbringt; sondern jener, welcher schon vorher dem Blute beigemischt war, und nach und nach die Oxydation der Stoffe des thierischen Körpers bewirkt. Da ferner der nemliche Stoff, so in das Blut tritt, und